

MEISTERWERKE KIRCHLICHER TONKUNST IN ÖSTERREICH

FÜR DEN PRAKTISCHEN LITURGISCHEN CHORGEBRAUCH EINGERICHTET
UND HERAUSGEGEBEN VON DER „SCHOLA AUSTRIACA“ UNTER LEITUNG
VON PROF. V. GÖLLER, KLOSTERNEUBURG

BRUCKNER

OFFERTORIUM: AFFERENTUR

FÜR VIERSTIMMIGEN GEMISCHTEN CHOR
UND 3 POSAUNEN (ORGEL AD LIBITUM)

HERAUSGEGEBEN VON
JOSEF V. WÖSS

PARTITUR
(ZUGLEICH ORGELSTIMME)

AUFFÜHRUNGSRECHT VORBEHALTEN
DROITS D'EXÉCUTION RÉSERVÉS

MEISTERWERKE
KIRCHLICHER
TONKUNST
1922

U. E. 4978
COPYRIGHT 1922 BY
UNIVERSAL-EDITION

UNIVERSAL-EDITION
AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN — LEIPZIG

Zur Einführung.

Das Offertorium „Afferentur“ gehört dem „Commune Virginum et Martyrum“ an. (Sogenanntes „Afferentur major“.) Die neueste Redaktion des Graduale Romanum, die „Vaticana“, zeigt das „post eam“ des ersten Satzteiles, das sich in der älteren Textfassung der „Medicaea“ noch vorfindet, als eliminiert. Bruckner hat natürlicherweise nur die Medicaea gekannt und aus ihr seine Texte geschöpft. Da seine Komposition das genannte „post eam“ rhythmisch unterstreicht, war an eine Textkorrektur dieser Stelle nach der Vaticana nicht zu denken und mußte daher jenes „post eam“ beibehalten bleiben.

Dem Herausgeber lag das „Afferentur“ in alten Stimmen und einer später aus diesen zusammengestellten Partitur vor, sämtlich nicht von der Hand Bruckners geschrieben. Als Überschrift zeigen die unzweifelhaft älteren Chorstimmen das Wort „Offertorium“, die von anderer Hand (wohl später) geschriebenen Posaunenstimmen jedoch: „Offertorium als Graduale“. Sicher hat bei irgend einer Gelegenheit, vielleicht gelegentlich der **Erstaufführung** zu St. Florian, das „Afferentur“ die Stelle des Graduale einnehmen müssen. — Sopran, Alt und Tenor sind in den verschiedenen C-Schlüsseln, die erste (Alt-) Posaune ist im Violinschlüssel notiert. Möglicherweise wurde diese bei der gedachten Aufführung von einer Trompete geblasen. — Die Stimmen stammen sämtlich aus dem Besitz des Meisters her. Eine von seiner Hand geschriebene Partitur hat sich nicht vorgefunden. Eine weitere Abschrift der Stimmen befindet sich in St. Florian, Ober-Österreich. — Das Vorlagematerial hat Musikdirektor Max Auer in Vöcklabruck, Ober-Österreich, zwecks Herausgabe in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt. Ihm verdankt der Herausgeber auch sowohl die Daten über die Herkunft, wie über die Entstehungszeit des Werkchens.

Die in vorliegender Ausgabe eingetragenen Vortragszeichen in Klammern () rühren vom Herausgeber her, ebenso die Fassung der Orgelbegleitung und die Einfügung des „Alleluja“ am Schlusse für das **Tempus paschale**. — Im fünften Takt steht im Alt, Tenor und Baß der Stimmen vorlagen das forte schon beim dritten Viertel; aus Wahrscheinlichkeitsgründen wurde dieses *f* (man vergleiche den Text) auf den Anfang des sechsten Taktes verlegt. — In vorliegender Fassung eignet sich das Stück zur Aufführung mit Chor und Orgel allein (ohne Posaunen).

Das „Afferentur“ ist 1861 in Linz, also in der Zeit, in welcher Bruckner seine theoretischen Studien bei Simon Sechter in Wien zum Abschluß brachte, entstanden. Die Uraufführung erfolgte am 14. Dezember 1861 in St. Florian, die erste Konzertaufführung am 24. November 1912 durch den Vöcklabrucker Frauengesangverein unter Max Auers Leitung.

Wien, im November 1922.

Der Herausgeber:
Josef V. Wöss.

OFFERTORIUM.

(Komponiert 1861.)

Aufführungsrecht vorbehalten.
Droits d'exécution réservés.Anton Bruckner.
(1824 - 1896.)

Andante.

Alt.
Tenor.
3 Posaunen.
Baß.

Sopran.
Alt.
Tenor.
Baß.

Orgel.
(an Stelle
der Posaunen.)

5

mf *f*

mf *f*

Af - fe - ren - tur re - gi vir - gi - nes post
Af - fe - ren - tur re - gi, re - gi vir - gi - nes post
Af - fe - ren - tur re - gi, re - gi vir - gi - nes post
Af - fe - ren - tur re - gi vir - gi - nes post

Andante.

5

mf *f*

mf *f*

10

10

10

10

10

e - am: pro - xi - mae e - jus, e - jus, pro - xi - mae e - jus
e - am: pro - xi - mae e - jus, e - jus, pro - xi - mae e - jus
e - am: pro - xi - mae e - jus, pro - xi - mae e - jus
e - am: pro - xi - mae e - jus, e - jus

mf *f*

mf *f*

mf *f*

mf *f*

15

ff af - fe-ren-tur ti - bi in lae - ti - ti - a et ex - sul - ta -
ff af - fe-ren-tur ti - bi in lae - ti - ti - a et ex - sul - ta -
ff af - fe-ren-tur ti - bi in lae - ti - ti - a et ex - sul - ta -
ff af - fe-ren-tur ti - bi in lae - ti - ti - a et ex - sul - ta -

decresc.

20

decresc.

decresc. - - - - -
decresc. - - - - -
decresc. - - - - -

ti - o - ne, ex - sul - ta - ti - o - ne:
 ti - o - ne, ex - sul - ta - ti - o - ne:
 ti - o - ne, ex - sul - ta - ti - o - ne:
 ti - o - ne, ex - sul - ta - ti - o - ne:

25 *mf* 30

mf

25 *mf* 30 (*dim.*)

ad-du - cen - tur in tem - plum

ad-du - cen - tur, ad - du - cen - tur in tem - plum

ad-du - cen - tur, ad - du - cen - tur in tem - plum

ad-du - cen tur in tem - plum

mf *f* (*dim.*)

25 *mf* 30

mf

35 (*dim.*) (*pp*)

p (*dim.*) (*pp*)

35 *p*

re gi Do - mi - no, re - gi Do - mi - no.

(T.P. Al - le - lu - ja.)

re - gi Do - mi - no, Do - mi - no, re - gi Do - mi - no.

(T.P. Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.)

re - gi Do - mi - no, Do - mi - no, re - gi Do - mi - no.

(T.P. Al - le - lu - lu - ja.)

re - gi Do - mi - no, re - gi Do - mi - no.

(T.P. Al - le - lu - - mi - no. ja.)

35 (*pp*)

pp